

22. Armee-Bulletin.

Durch die größere Entfernung des Kriegsschauplazes, der durch das Zurückziehen der Rebellen über die Theiß, jetzt bis Siebenbürgen zurückgeschoben worden, sind wir nun erst wieder im Stande, einige Nachrichten über die Fortschritte der Armee Sr. Durchlaucht des Feldmarschalls Fürsten zu Windischgrätz zu geben.

Nach dem Rückzuge von Pesth ist ein Theil der Rebellen in der Richtung von Großwardein und Debreczin, der andere unter Görgey gegen Schemnitz gegangen, und hat sich, nachdem er die Bergstädte geplündert, über Neusohl, anfangs gegen Rosenberg gewendet, dort aber in Folge der früheren Besetzung der Pässe bei St. Márton und Turány, durch die Truppenabtheilung des Herrn Generalmajors von Göz sich nach der Zips gezogen, wo er auf ein Bataillon Nugent Infanterie unter dem Major von Kiewetter stieß, mit welchem bei Kirchdorf und Korotnok den 3. und 4. Februar Gefechte stattfanden.

Indeß ist der Braniszkó-Paß durch Verstärkungen, welche Feldmarschall-Lieutenant Graf Schlick von Speries sandte, sogleich stärker besetzt worden, und da eine andere Colonne der Brigade Deym von Kaschau über Margitsfalva vorging, der immer thätige Generalmajor von Göz mit der Brigade Fürst Jablanovský über Brisen den 8. d. M. in Telgarth angelangt, ebenfalls sogleich gegen Deutschau detachirte, so dürften die Rebellen von allen Seiten in der Zips bedroht, umsomehr eingeschlossen werden, als auch von Tarnov aus, unter Feldmarschall-Lieutenant Vogel, alle Straßen längs der galizischen Grenze von Neumarkt, Kroszientko, Bimniczna, Tylicz bis Dukla sogleich stärker besetzt, und der Landsturm auf dieser ganzen Strecke aufgeboten wurde.

Der starke Eisgang auf der Theiß hat bisher sowohl bei Tokaj als Szolnok den Uebergang der bis an das rechte Ufer vorgerückten Colonne des ersten Armee-Corps sehr erschwert. Dieses hat dem Feinde Zeit gelassen, sich nach einem vergeblichen Versuche auf Urad mehr gegen Siebenbürgen zu wenden, um sich dort mit jener Colonne unter dem Rebellenhäuptling Bem zu vereinigen, welcher, wie wir bereits früher gesagt, aus der Bukowina zurückgedrängt, über Bistritz, Máros-Basarhely bis Hermannstadt gezogen, und dort von dem commandirenden Generalen Baron Puchner so kräftig zurückgeworfen worden war.

Die Colonne der Rebellen, welche von Großwardein gegen Klausenburg gegangen, hat sich nach Karlsburg gewendet, wo sie am 5. Mühlenbach zu besetzen versuchten. In dieser Gegend steht zwischen Déva, Hageg und Szászváros eine Truppenabtheilung von 3000 Mann Romanen unter dem Befehle des Hauptmanns Czernoewich, welche diese Strecke gegen die Rebellen schützen, — auch das feste Schloß in Déva ist gut besetzt.

Währenddem hat der commandirende General im Banate Feldmarschall-Lieutenant Baron Kukawina eine Division unter dem Feldmarschall-Lieutenant v. Gläser und dem Generalmajor Baron Mengen, aus Abtheilungen des Thodorovitchschen Corps zusammen-gesetzt, welche in dem Thale der Máros gegen Siebenbürgen operiren und zugleich Großwardein bedrohen sollen.

Die beiden Brigaden der Herren Generalmajors Ditrich und Graf Pálffy, welche zum Corps des Herrn Feldzeugmeisters Graf Nugent gehören, sind, die eine links über Bolly nach Mohács, die andere über Siklós-Baranyavár gegen Esfegg vorgerückt, welche Festung bis an den Fuß der Glacis von den kais. kön. Truppen eingeschlossen ist, und bereits Capitulations-Vorschläge gemacht hat.

Bei Mohács sind die Insurgenten unter Remegye über die Donau gegangen, sind aber dort in dem Defilée zwischen Bezdany und Zombor den dort befindlichen Serben in die Hände gefallen, welche längs dem linken Donau-Ufer von der Römer-Schanze dahin vorgerückt waren, bei welcher Gelegenheit der größte Theil durch die Serben niedergemacht und versprengt wurde.

Nach der Uebergabe von Leopoldstadt hat die Division des Feldmarschall-Lieutenants von Simunich vom Herrn Feldmarschall den Befehl erhalten, längs der Waag gegen Comorn vorzurücken, um die engere Einschließung dieser Festung zu bewirken. — Bei dieser Vorrückung kam es am 8. d. M. unweit Neuhäusel zu einem Gefechte mit einer Abtheilung der Rebellen, welche von Comorn aus über Naszrad die Neutra passirt, um die dortigen Gegenden zu plündern, und vorzüglich Salz in die Festung zu bringen, an welchem es mangelt, und wo bereits die Krankheiten sehr überhand nehmen. — Bei diesem Gefechte haben vier Compagnien Erzherzog Wilhelm Infanterie und eine Eskadron Bandlerial-Husaren; eine feindliche bei 1200 Mann starke Abtheilung so tapfer angegriffen, daß ihr Commandant, ein Officier und 96 Honvéds gefangen und eine bedeutende Anzahl Todter und Blessirter am Plage blieb.

Der Civil- und Militär-Gouverneur:

Welden,

Feldmarschall-Lieutenant.

22. Arme - Bulletin

Und die große Entfernung des Kriegsschauplatzes, der durch das Zurückbleiben der
Armeen über die Länge, legt die Sicherheiten zurückzuführen worden, sind wir nun
erst wieder in Stande, einige Nachrichten über die Fortschritte der Arme zu durch-
sichten zu geben.

Die Arme von 1806 ist ein Teil der Armeen in der Richtung von
Grafenort und Terebinth, der andere unter Grafen Ort Schenck von
Bat. nachdem er die Bergstraße gelassen, über St. Gallen, aus dem Gebiet
gewendet, dort aber in Folge der früheren Besetzung der Plätze bei St. Gallen und
Kempten, durch die Truppenabteilung des Herrn Generalmajors von G. nach der
Lage gezogen, wo er auf ein Bataillon Infanterie unter dem Namen der 2. und 3. Bataillon
vertheilt, mit welchem der Rückzug und Vorzug der 2. und 3. Bataillon
stattfinden.

Zuletzt ist die 2. Bataillon der 2. Arme, welche die 2. Bataillon
nach Graf Ort Schenck von Terebinth, jedoch später wieder vorwärts, nach eine andere
Colonne der Brigade zum von Grafen Ort Schenck von Terebinth, der immer
Generalmajor von G. mit der Brigade zum von Grafen Ort Schenck von Terebinth
in Richtung angelangt, ebenfalls jedoch gegen Terebinth vorwärts, so wie die 3.
Bataillon von allen Seiten in der Lage besteht, umsonst einzuschließen, als auch
von Terebinth aus, unter Feldmarschall-Zientzen, alle Straßen längs der galli-
schen Grenze von Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth
besteht, und der Landstrich auf dieser ganzen Strecke abgegrenzt.

Der letzte Abzug der 2. Arme, welche die 2. Arme als
den Abzug der 2. Arme, welche die 2. Arme als den Abzug der 2. Arme, welche
sehr erachtet. Dieses hat dem einen Teil gelassen, sich nach einem vorläufigen
auf etwas mehr gegen Terebinth zu weichen, um sich dort mit einer Colonne unter
dem Befehl des Generalmajors von G. vereinigen zu können, welche mit einer Colonne
der 2. Arme zusammengeführt, hierhin über Terebinth, Terebinth, Terebinth
und dort von dem commandirenden Generalen Terebinth, Terebinth, Terebinth
werden war.

Die Colonne der 2. Arme, welche von Terebinth gegen Terebinth
auf hat sich nach Terebinth gewendet, wo sie am 2. Abzug zu bestehen
In dieser Lage hat Terebinth eine Truppenabteilung
von 3000 Mann Terebinth unter dem Befehl des Generalmajors von G.
Terebinth gegen die 2. Arme, und das letzte Schloß in Terebinth
Terebinth hat die commandirende Generalen im Bataillon Feldmarschall-Zientzen
Generalmajor Terebinth eine Division im Bataillon Feldmarschall-Zientzen
gelagt, welche in dem Falle der 2. Arme gegen Terebinth operieren und
werden können.

Die beiden Brigaden der 2. Arme, welche die 2. Arme, welche
zum Corps des Herrn Feldmarschall-Zientzen gehören, sind die 2. Arme
Bataillon nach Terebinth, die andere über Terebinth gegen Terebinth, welche
Führung bis zu dem Fuß der Höhe von Terebinth, Terebinth, Terebinth
bereits Capitulations-Bestimmungen gemacht hat.

Bei Terebinth sind die Truppen unter Terebinth über die Donau gezogen, und
aber dort in dem Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth
die Hände gefesselt, welche längs dem linken Donauufer von Terebinth
vorgedrückt waren, bei welcher Gelegenheit der 2. Arme durch die 2. Arme
gemacht und vertheilt wurde.

Nach der Lehrprobe von Terebinth hat die 2. Arme, welche die 2. Arme, welche
von Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth
Donau vorwärts, um die erste Division der 2. Arme zu befehlen, die
dieser Truppen Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth
Abteilung der 2. Arme, welche die 2. Arme, welche die 2. Arme, welche
um die letzten Truppen zu befehlen, und Terebinth, Terebinth, Terebinth
zu befehlen, und die 2. Arme, welche die 2. Arme, welche die 2. Arme, welche
diesem Befehl haben die 2. Arme, welche die 2. Arme, welche die 2. Arme, welche
Bataillon Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth
das die 2. Arme, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth, Terebinth
galt Terebinth und Terebinth im Jahre 1806.

Der Ober- und Militair-Commissar
Terebinth
Feldmarschall-Zientzen

Das 2. Bataillon der 2. Arme

25 4545/B.1.Fy